



FRANKFURTER NUMISMATISCHE GESELLSCHAFT

Frankfurt am Main

Am 20. Mai 2015 sprach Frau Dr. Barbara Simon aus Ludwigshafen über

Die Außenpolitik des Augustus im Spiegel seiner Münzprägung

Octavian hatte sich gegen Marcus Antonius im Jahr 31 v.Chr. durchgesetzt, in den Folgejahren bis 27 v.Chr. wurden die Wirren des Bürgerkrieges weitgehend überwunden. Anders als Caesar vor ihm versuchte er nicht, eine „königsgleiche“ Stellung in Rom zu erlangen, sondern er gab die Macht formell an den Senat zurück und stellte so offiziell die alte Republik wieder her.

Tatsächlich aber sicherte er sich alle maßgeblichen Machtbefugnisse, vor allem die Kontrolle über die Legionen. Er bekam vom Senat den Ehrentitel „Augustus“ verliehen und in regelmäßiger Folge wurden seine außerordentlichen Vollmachten vom Senat bestätigt. Vor dem Hintergrund dieser regelmäßig wiederkehrenden Bestätigung seiner besonderen Stellung spielten seine militärischen und außenpolitischen Erfolge eine wichtige Rolle.

Münzen stellten ein wichtiges Mittel der Information und der Propaganda dar, welches durch Augustus auch intensiv benutzt wurde. Durch den Sieg Octavians im Bürgerkrieg wurde Ägypten zur römischen Provinz, ein Denar aus Brundisium (Brindisi) aus dem Jahre 28 v.Chr. feiert dies durch die Darstellung eines Krokodils als Symbol für Ägypten und die eindeutige Aufschrift „AEGYPTO CAPTA“ (Ägypten ist gefangen).

Die meisten der auf Münzen dargestellten Ereignisse beziehen sich auf Erfolge im Osten (z.B. auf die Errichtung des armenischen Klientelkönigreichs auf einem Denar aus Pergamon), eher selten sind solche Münzen wie die auf die Unterwerfung der spanischen Provinzen in den Jahren 25 bis 22 v. Chr.

Ein eher diplomatischer als militärischer Erfolg war die Rückgabe der durch die Parther in der Schlacht von Carrhae (53 v.Chr.) eroberten römischen Feldzeichen im Jahr 20 v.Chr. Auf dieses propagandistisch intensiv genutztes Ereignis wurde auf verschiedenen Münzen und noch viele Jahre später immer wieder hingewiesen.

Zum Ende seiner Regierungszeit, als die Macht des Augustus völlig unbestritten war, wurden nur noch wenige Prägungen über seine militärischen und außenpolitischen Erfolge geprägt. Sie waren zur Bestätigung seiner außerordentlichen Machtfülle auch nicht mehr nötig.

Dem Vortrag von Frau Dr. Simon folgten 26 Mitglieder und Gäste.